

# inside my head

Von Ashlee-Fey

## Kapitel 8: Entscheidung

Planet: Umbara, Zellentrakt

Uhrzeit: unbekannt

Dogma blickte auf, als er den Lift hörte. Er wusste nicht wie lange er schon in der Zelle saß. Es konnten Minuten sein, oder schon Tage. Seine Zelle lag direkt neben der vom General. Dogma versuchte ihn zu ignorieren, doch er spürte, wie der General versuchte in seinen Geist vorzudringen und es manchmal auch schaffte. Danach war er wie leer.

Auf dem Lift standen Rex, Fives und Tup. Dogma blickte Tup an, der als einziger seinen Helm trug. Doch Tup und die anderen ignorierten ihn. Sie gingen zum General. Der knurrte sie an. Dogma wusste nicht, was er an Rex´ Stelle getan hätte.

„Warum haben Sie ihre eigenen Männer getötet?“ fragte Rex. Der General lachte. „Weil ich es kann, Captain. Weil ich es kann und ihr es nicht anders gewollt habt.“ Rex runzelte die Stirn. „Aber ihr seid ein Jedi!“ Wieder lachte der General. „Ja und?“ Rex schüttelte den Kopf.

Auf einmal blickte der General zu Dogma. Dogma hatte das Gefühl als wenn der General nun direkt mit ihm sprach. „Eine dunkle Macht wird erwachen und die Republik wird von innen heraus zersplittern. wenn es soweit ist werde ich meine Rolle in der neuen Ordnung haben und mein Meister wird mir Ruhm schenken.“ Rex schnaubte. „Sie sind ein Separatist. Wie können Sie nur?“

Dogma schüttelte den Kopf. Das konnte nicht sein. Er blickte wieder zum General und da erkannte er es. Rex hatte Recht. Dogma stand auf und ging zu der Zwischentür. Eine unbändige Wut hatte ihn erfasst.

„Wie konntet ihr nur? Ich habe Euch vertraut. Ihr hattet meine Loyalität. Ich folgte allen ihren Befehlen. Ich habe Sie verteidigt! Und Ihr? Ihr habt mich meine Brüder töten lassen!“ Er war sich sicher, wenn er die Möglichkeit bekommen würde, würde er den General, nein, den Feind töten.

Der General lachte laut auf. Dann trat er an die Zellenbegrenzung heran. „Wie ich das machen konnte? Ganz einfach. Weil du der größte Narr unter ihnen bist. Nur durch

deinen blinden Gehorsam konnten meine Pläne funktionieren.“

Dogma sank zu Boden. Ihm war übel und Tränen liefen über seine Wange. Jemand trat an seine Zellentür, doch da fuhr der Lift schon wieder nach oben.

Stunden später kamen sie wieder. Fives kam zu seiner Zelle und holte ihn heraus. Rex ging zu der Zelle des Generals. Dogma wollte fragen was los sei, doch er bekam keinen Ton heraus. Rex befahl dem General sich umzudrehen und zur Wand zu gehen. Wollte er ihn exekutieren? Es schien so. Dogma würde nicht dagegen tun. Der General hatte es verdient.

„Auf die Knie!“ befahl Rex. Der General gehorchte, lachte aber auf. „Sie sind nun in einer Machtposition. Gefällt es ihnen? Worauf warten sie? Schießen Sie!“

Rex würde nicht schießen, das wusste Dogma als er sah, wie Rex' Hand zitterte. Er konnte es ihm nicht verübeln. Der General war schließlich ihr Befehlshaber und nicht ihr Feind. Sollte es zumindest nicht sein. Dogma blickte zu Fives. Der starrte gebannt auf Rex und den General. Dabei hatte er seinen Blaster nicht im Blick. Dogma traf eine Entscheidung. Er nahm den Blaster und schoss dem General in den Rücken.

Dogma keuchte. Alle blickten ihn an. Fives sah erstaunt auf den Blaster in Dogmas Hand, dann an seinen Gürtel als er realisierte dass es sein Blaster war. „Ich... ich musste es tun.“ sagte Dogma. Fives nahm ihm vorsichtig die Waffe ab. „Er hat uns verraten.“ Dogma sah es in ihren Augen, sie stimmten ihm zu. Und doch sperrten sie ihn weg.

Nun war er ein Ausgestoßener. Ein Jedimörder. Doch damit kam er klar.